
Tagesordnungspunkt 5

Busverkehr zur Gemeinschaftsschule Kleinbus Bolanden

Sachverhalt:

Die Gemeinde unterhält seit dem Schuljahr 2007/2008 den Kleinbus Bolanden, der die Kinder morgens zur ersten Stunde zur Schule bringt. Je nach Anzahl der Kinder und dem Bedarf fährt der Bus auch nach der 5. Stunde zurück nach Bolanden.

Für diesen Bus gibt es vom Landratsamt für jedes Grundschulkind, welches den Bus benützt, einen Zuschuss nach der Satzung über die Erstattung der notwendigen Schülerbeförderungskosten des Landkreises. Dieser Betrag beläuft sich derzeit auf 2.200 €/Grundschulkind/Jahr.

In den ersten Jahren war der Bus immer gut frequentiert und oft auch nahezu ausgelastet. Die Schulkinder bezahlen jeweils den gültigen Eigenanteil des Landkreises an die Gemeinde. Dieser beträgt derzeit 46,50 €. Für die Kindergartenkinder wurde in der Gemeinderatssitzung vom 08.06.2015 ein monatlicher Fahrpreis von 25 € beschlossen. Da aber kaum mehr Kindergartenkinder fahren, wurde dieser Betrag auch nicht mehr angepasst.

Die Kosten für eine Fahrt belaufen sich derzeit auf 39,17 € brutto. Von einer weiteren Kostenanpassung zum nächsten Schuljahr muss ausgegangen werden.

Die letzten Jahre wird der Bus immer weniger benützt und in manchen Jahren haben wir deswegen den Beförderungsumfang auf eine tägliche Fahrt entsprechend des Bedarfs beschränkt.

Im ablaufenden Schuljahr haben wir vier Kinder, darunter 3 Grundschüler und 1 Sekundarstufenschüler, die den Bus benützen. Trotzdem wird sich das Defizit für das Schuljahr 2023/2024 auf über 7.000 € belaufen.

Bis dahin haben wir trotzdem immer versucht, das Angebot stets aufrechtzuerhalten. Zum einen aus dem Grund, dass der Bus schnell abgeschafft ist und es dann vielleicht auch bei einer Wiederbelebung des Busses keinen Zuschuss mehr seitens des Landkreises gibt. Zum anderen wollten wir das Angebot einfach aufrechterhalten, dass die Kinder ökologisch sinnvoll mit dem Kleinbus zur Schule fahren können und dies die Eltern auch zeitlich entlastet.

Immer wieder wurde auch die Möglichkeit diskutiert, dass die Kinder das Angebot der Linie 31 nützen können. Das dies für die Grundschüler und auch für die unteren Klassen der Sekundarstufe aufgrund der L314 nicht vertretbar ist, war immer wieder das gleichlautende Ergebnis, so dass die Gemeinde diesen Kleinbus vor allem für die Kindergartenkinder und Grundschulkindern aufrechterhalten hat.

Da das Potential an Fahrschülern aus Bolanden ohnehin begrenzt ist, haben wir auch in den vergangenen Jahren immer wieder bei der Elternschaft rückgefragt, ob nicht mehr Kinder der GMS Bergatreute den Bus nützen möchten. Leider ist dies jedoch nicht der Fall.

Die Bedarfsabfrage hat nun ergeben, dass ein Grundschulkind zu den Sommerferien wegziehen wird, so dass noch 2 Grundschüler und 1 Sekundarstufenschüler verbleiben werden, was den Zuschuss vom Landkreis auf 4.400 €/Jahr reduzieren wird. Zudem kommt, dass die Bedürfnisse der Familien, was die Fahrten angeht, unterschiedlich sind. Die einen brauchen die Fahrt eher morgens oder gar nicht, die anderen brauchen zwingend beide Kurse morgens und mittags.

Die Verwaltung hat das Potential abklärt, welches überhaupt in Frage kommt, den Bus künftig zu nützen. Ein Teil der Bolander Kinder ist auf weiterführenden Schulen, die diesen Kleinbus nicht benötigen, da er zeitlich schon gar nicht passt oder diese Kinder eben den Linienbus nehmen. Ein anderer Teil der Eltern fährt seit Jahren selbst die Kinder in die Schule und möchte den Bus nicht nützen.

Bleiben noch die Kindergartenkinder, die zwar nachrangig beförderungsberechtigt sind, da aber mangels Nachfrage genügend Platz ist, wäre dies eine mögliche Zielgruppe. Hierbei stellt sich jedoch das Problem, dass das Kindergartenpersonal abstellen muss, um die Kinder von der Bushaltestelle abzuholen. Dies wurde zu Beginn des laufenden Kindergartenjahres im Kinderhaus nachgefragt. Eine Umsetzung war jedoch nicht möglich.

Zu bedenken ist jedoch auch, dass Kindergartenkinder am Zuschuss des Landkreises nichts verändern. Letztlich müsste der Eigenanteil der Eltern erheblich zur Finanzierung des Kleinbusses beitragen. Bei den derzeitigen 25 €/Monat wären die im Jahr (3 x 25€ x 11 Monate) 825 € und würden am großen Defizit eher wenig abfedern, vorausgesetzt alle 3 vorhandenen Kinder würden auch fahren. Selbst mit einem Eigenanteil von 46,50 € monatlich, könnte das Defizit, welches uns durch den Wegfall des Grundschulkindes entsteht, gerade mal zu knapp zwei Dritteln aufgefangen werden.

Würde der Bus auch im kommenden Schuljahr 2024/2025 zu den gegebenen Bedingungen fahren, kämen zum Defizit von 7.000 € zusätzlich die fehlenden 2.200 € Zuschuss des Landkreises, sowie der fehlende Eigenanteil von 11x46,50 € und die Höhe der Kostensteigerung für den Tagessatz on top. Das Defizit würde sich Richtung 10.000 € bewegen. Da aber die betroffenen Familien unterschiedliche Fahrten benötigen, ist eine Reduzierung auf eine Fahrt nicht möglich.

Diesen Anforderungen können wir in dieser Form nicht mehr Rechnung tragen. Die Kosten hierfür stehen nicht zuletzt auch aufgrund der schlechten Haushaltslage in keiner Relation. Da die Gemeinde nun auch über oftmals ziemlich verlustreiche Jahre den Bus immer aufrechterhalten hat und der Bus letztlich einfach zu wenig Resonanz

findet, muss darüber entschieden werden, ob sich die Gemeinde das weiterhin leisten kann oder nicht.

Eine Pflicht der Gemeinde zur Beförderung besteht nicht.

Beschlussvorschlag:

Mangels Resonanz und stetig steigender Kosten, läuft der Kleinbus Bolanden zum Schuljahresende 2023/2024 aus.